

Ein weiteres Ehrenzeugniss

für den Naturforscher Dr. K. Fr. Schimper.

Wir sind überzeugt den Lesern dieser Zeitschrift einen willkommenen Nachtrag zu bringen zu den, in der Julinummer I. J. gegebenen Nachrichten, wenn wir eine uns zu angemessenem Gebrauche mitgetheilte handschriftliche Ausfertigung im Folgenden wörtlich abdrucken lassen und dadurch einem grösseren Kreise zugänglich machen:

Der Naturforscher Hr. Dr. phil. *Karl Friedrich Schimper* aus Mannheim hat während seines etwas über ein Jahr dauernden Aufenthaltes in Jena in den von ihm theils in der med.-physical. Societät, theils vor einem grössern Publikum gehaltenen naturwissenschaftlichen Vorträgen, welche vorzugsweise botanische und geologische, theils aber auch physicalische und meteorologische Beobachtungen und Gegenstände betrafen, von Seite seiner hier zum Theil unterzeichneten Zuhörer die grösste Anerkennung gefunden, so dass dieselben nicht umhin können, diess hiemit auszusprechen, unter Kundgabe lebhaften Bedauerns, dass Hr. Dr. Schimper bis jetzt noch keine öffentliche Stellung gefunden, wodurch eine grössere und ausgedehntere Verbreitung seiner höchst genialen Anschauungen und Beobachtungen ermöglicht würde.

Jena den 11. August 1855.

Dr. Fr. Ried,

Prof. der Chirurgie und Augenheilkunde, Director der chirurg.-augenärztl. Klinik,
G. sächs. Hofrath.

J. M. Schleiden,

ord. öff. Prof. der Botanik, Director des botan. Gartens, Director des physiolog.
Instituts, G. S. Hofrath, des königl. Niederländ. Ordens der Eichenkrone Ritter.

Dr. C. V. Stoy,

a. Prof. in der phil. Facultät, Director des pädagog. Seminariums an der Univ.,
Vorsteher einer Lehr- und Erziehungsanstalt.

Dr. K. Snell,

ord. öff. Prof. der Physik und Mathematik, Director des physikal. Kabinets, Grossh.
sächs. Hofrath.

Dr. Ludwig Schrön,

a. Prof. der philos. Facultät, Director der grossherzogl. Sternwarte, Mitglied der
kaiserl. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie u. s. w.

Dr. E. T. Apelt,

Professor der Philosophie.

Dr. Eduard Martin,

G. S. Hofrath, Prof. der Medic. und Geburtshülfe und Direct. der Entbindungsanstalt

Dr. Herrmann Ludwig,

a. Prof. an der Univ., Director des chemisch-pharmaceut. Instituts, Revisor der Apo-
theken im Grossherz. S. Weimar-Eisenach, und Examinator der Pharmacuten daselbst.

Dr. Friedrich Schulze,

Geh. Hofrath und ord. Prof. der Cameralwissenschaften, auch Director des land-
wirthschaftl. Instituts zu Jena.

Dr. Karl Herrmann Schindler,

ord. Hon. Prof. der Philosophie an der Univ. und Lehrer am landwirthschaftl. Institute zu Jena.

Dr. J. Klopffleisch,

Archidiakonus, Ehrenmitglied des landwirthschaftl. Vereines zu Belvedere und mehrerer and. gelehrt. Gesellschaften.

M i s c e l l e n.

** Eine der interessantesten Erscheinungen auf dem Gebiete der paläontologischen Literatur ist die von Prof. H. B. Geinitz in Dresden bearbeitete und mit XIV Kupfertafeln in gr. Folio illustrierte: Darstellung des Hainichen-Ebersdorfer und des Flöhaer Kohlenbassins im Vergleich zu der Flora des Zwickauer Steinkohlengebirges. Leipzig 1854. Zur besondern Empfehlung dient übrigens dieser auch äusserlich sehr anständig ausgestatteten geologischen Monographie, dass sie von der fürstl. Jablonowskischen Gesellschaft zu Leipzig mit dem Preise gekrönt worden ist. Nachdem der auf diesem Felde höchlich bekannte Verf. die obengenannten Kohlenbassins auf eine recht lichtvolle Weise geschildert, gibt er — mit kritischer Benützung des darüber von früheren Forschern, namentlich einem Grafen *Sternberg*, *Göppert*, *Gutbier* u. A. Geleisteten — eine sehr dankenswerthe Beschreibung der in diesem Bezirke der Steinkohlenformation aufgefundenen Petrefacten, worunter natürlich auch mehrere neue Arten als: *Gordius carbonarius*, *Rhabdocarpus Naumanni*, *Sigillaria plana* und *distans*; mit trefflich ausgeführten Abbildungen. Die angehängten Tabellen geben über die geologische und geographische Verbreitung der hier beschriebenen Versteinerungen Aufschluss.

Weitenweber.

** (Nekrolog.) Am 24. August l. J. starb zu Rokycan in seinem 72. Altersjahre *Peter Heinrich Lauseker*, Edler von *Lusek*, pens. fürstl. Taxischer Forstmeister. Derselbe hatte auf dem Forstinstitute zu Dreissigacker seine forstlichen Studien vollendet, und besonders dem berühmten *Bechstein* seine unvergiltbare Liebe zu den gesammten Naturwissenschaften zu danken, für die er noch in seinem greisen Alter, ungeachtet seiner gänzlichen Erblindung, fortwährend ein reges Interesse behielt. Nach beendeten Forststudien trat L. bei der Stadt Pilsen als Waldbereiter ein, von wo er hierauf als Oberförster auf die erzbischöfliche Domaine *Rožmítal* im böhmischen Kreise berufen wurde. Als hierauf der Fürst von Thurn und Taxis die Herrschaft *Chroustovic* und *Koschumberg* im chrudimer Kreise erkaufte, wurde L. in dessen Dienste als Forstmeister berufen, wo er sich die besondere Gunst seiner Obrigkeit der Art erwarb, dass er nach seiner, noch im kräftigen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Ein weiteres Ehrenzeugnis 206-207](#)